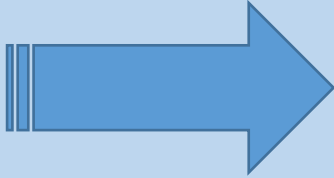


# Halifax Ausstellung

**Teil der Gedenkfeiern am 19. Oktober 2013 aus Anlass des Absturzes eines britischen Halifax Bombers am 27/28. August 1943 im Marscherwald.**



**Teile des abgeschossenen Halifax zu sehen.  
Berichte von Zeitzeugen bereichern die Ausstellung.  
Wrackteile zeugen von Kriegsdrama.**



Während der letzten Jahre gefundenen, dem abgestürzten Halifax zugeordneten Flugzeugteile, welche im Marscherwald verstreut umherliegend von **Patrick Mischel** aus Altrier eingesammelt wurden, waren beim Empfang der Gemeinde Bech ausgestellt worden und konnten dort besichtigt werden. Zahlreich waren die Flugzeugteile, welche man sich hier anschauen konnte. Patrick Mischel war selbst zur Stelle um die nötigen Erklärungen zu geben. Allgemein erstaunt zeigten sich



die Besucher von dem Auffinden dieser Teil auch noch nach 70 Jahren. Seit dem Absturz im Jahre 1945 liegen noch Teile des abgestürzten Halifax Fliegers unbeachtet unter der Erde des Marscherwald. Betrachten wir die ausgestellten Flugzeugteile als die letzten Überreste und Erinnerungstücke, jener Tragödie welche sich in der verhängnisvollen Nacht vom 27/28. August 1943 über unseren Köpfen abspielte.



Sehr anschaulich dargestellt war eine, von **Jean Colbach** zusammengestellte Tafel mit Fotos und zurückgelassenen Erinnerungsstücken der abgesprungenen



Besatzungsmitglieder Eric Brearly und George Hirst, welche beide bei seiner Familie in Heffingen längere Zeit während des Krieges vor den deutschen Häschern versteckt waren. Jean Colbach war ebenfalls anwesend und bereicherte die Ausstellung mit allen gewünschten Einzelheiten.

Eric Brearly und George Hirst glückte es rechtzeitig aus der brennenden Maschine herauszuspringen und an zwei, weit

auseinander liegenden Orten mit dem Fallschirm zu landen. Hier wurden sie von Luxemburger Patrioten gefunden und versteckt. George Hirst wurde in Rodenburg aufgefunden und erhielt dort Unterschlupf, Eric Brearly landete in Altrier und wurde in Hersberg gefunden und versteckt. Mithilfe der Resistenzorganisationen, welche Unterschlupf organisiert und ein Netz von Fluchtwegen aufgestellt hatten, gelangten die Verfolgten von Rodenburg und Hersberg (Altrier) aus zum Schloss Steinborn in Heffingen wo sie, während Wochen von der **Familie**



**Colbach** versteckt wurden. Die in der Ausstellung gezeigten Fotos wurden während ihres Aufenthaltes in Heffingen aufgenommen. Ebenfalls zurückgelassen haben sie dort das Halstuch (Fliegerfichy) von Eric Brearly mit einer aufgedruckten Landkarte, welche sie für den Fluchtweg durch Frankreich, Spanien nach Gibraltar benutzen sollten.

Sowohl die Ausstellung von Patrick Mischel wie auch die Fotos von Jean Colbach fanden



sehr viel Aufmerksamkeit.

Eine dauerhafte Ausstellung im Vereinssaale von Altrier, welche während der Vorbereitungen zu den



Gedenkfeiern in Erwägung gezogen wurde, würde sehr begrüßt werden und das dauerhafte Interesse am Absturz des Halifax Bombers vergrößern.

Diese Ausstellung, wäre dann im Vereinssaale in Altrier in einer Vitrine, neben der dort aufgehängten Informationstafel über den Halifax Absturz, anschauubar. Hier wären neben einem Model des Halifax Bombers, die markantesten,

wiedergefundenen Flugzeugteile zu besichtigen. Eine solche Ausstellungen würde die erlebten Gedenkfeiern vom 19. Oktober 2013 würdevoll ergänzen und die mühevollen Arbeit von Patrick Mischel aufwerten. (FSa)

Text: © Fred Schaaf

Foto: Marc Mersch/Jeannot Hau/ Fred Schaaf

